WSR | Wiener Seniorenkurier

Ein gutes neues Jahr!

Aus meiner Sicht!

Obfrau Veronika Matiasek zu den aktuellen Themen

Seite 3

Deutschland:

Migrationspolitische Geisterfahrt - Ein Beitrag von MEP Harald Vilimsky

Seiten 2 und 3

Termine & Verein

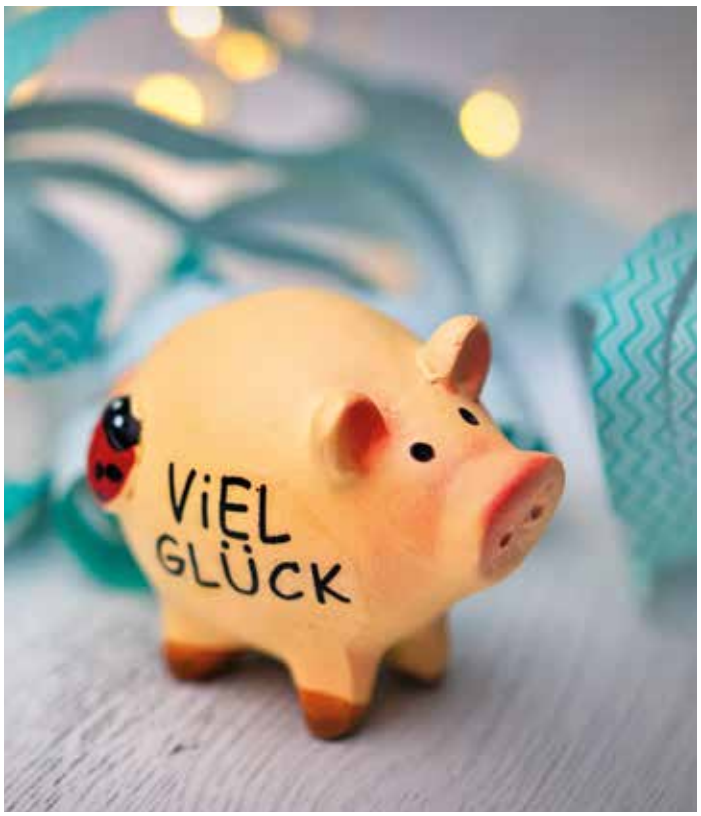
Unsere aktuellen Termine sowie eine Rückschau auf unsere Veranstaltungen

Seiten 7 bis 11

Zul.Nr. 02Z030483M | P.b.b. | Impressum Seite 6

Jänner 2023

www.wsr.co.at



WSR | Infos in

Liebe Mitglieder und Freunde des Wiener

Ein herzliches Willkommen im neuen Jahr. *"Erst am Ende eines Jahres weiß man, wie sein Anfang war"*, meinte einst Friedrich Nietzsche. Nun, wir starten bewusst optimistisch und voll Tatendrang. Neues Jahr – neues Glück, ist unser Motto!

Der Seniorenkurier bringt Ihnen wieder Informatives und Wissenswertes über die Aktivitäten des Wiener Seniorenrings ins Haus. Und er soll Sie auch zu uns bringen. Die Leiter unserer Seniorentreffen freuen sich schon auf Ihren Besuch.

Für 2023 ist schon vieles in Planung, wie immer werden Geselligkeit und Gemeinschaft, Kultur und Bewegung ihren Platz finden. Und dass im WSR auch ordentlich, manchmal sogar hitzig politisiert wird, ist wohl kein Geheimnis!

Freiheitliche ★ Informationen aus dem EU Parlament von Harald Vilimsky

Deutschlands migrationspolitische Geisterfahrt

Deutschland ist wirklich der Geisterfahrer europäischer Asyl- und Migrationspolitik: Mit dem neuen „Chancen-Aufenthaltsrecht" sollen nun auch abgelehnte Asylwerber ein Bleiberecht erhalten können.

Zur Jahresmitte gab es rund 300.000 ausreisepflichtige Personen in Deutschland, die trotzdem nicht abgeschoben wurden. Gleichzeitig soll es schon nach fünf Jahren (statt bisher acht) eine Chance auf Einbürgerung geben.

Die Botschaft, die Deutschland damit aussendet, ist klar: Es ist völlig egal, ob jemand Asyl bekommt oder nicht, er kann in jedem Fall bleiben und relativ rasch die Staatsbürgerschaft erhalten.

Symbolbild | pixabay

Wenn der Staat nicht mehr zwischen rechtmäßigem und nicht rechtmäßigem Aufenthalt unterscheidet, ist das die Absage an jede Art der Steuerung von Zuwanderung.

Dass es auch anders geht, zeigt die neue Rechtsregierung in Schweden: Dort wurde das unbefristete Bleiberecht abgeschafft. Die Hürden für den Erwerb der Staatsbürgerschaft sollen angehoben werden. Ein krasser Gegensatz zu Deutschlands Lust an der Selbstaufgabe

eigener Sache

Seniorenringes!

Daher laden wir Sie alle ein, mit uns gemeinsam durch dieses Jahr zu gehen. Miteinander lachen ist wichtig, genauso aber sind wir füreinander da, wenn es einmal nicht so gut geht. Auf ein gutes Jahr im Wiener Seniorenring freut sich

Ihr Redaktionsteam

Unsere neue Kontonummer finden Sie auch immer auf der Rückseite unserer Zeitung. Bitte diese für alle künftigen Einzahlungen verwenden: IBAN AT73 1200 0100 3730 8987

Schwedens neue Regierung zeigt vor, dass Asylpolitik auch anders geht: Dort wurde das unbefristete Bleiberecht abgeschafft!

Harald Vilimsky

Mitglied des Europäischen Parlaments

Obfrau des
Wiener Seniorenringes

Veronika Matiasek

Abgeordnete zum Landtag

WSR 2023

Wir haben viel vor!

Corona, Krieg, Energiekrise und Teuerung haben leider zum Rückzug vieler Menschen geführt, die nun in ihrer Isolation und Einsamkeit verharren. Eine sehr ungesunde Entwicklung, die Anlass zur Sorge gibt. Wir wünschen uns sehr, dass Betroffene unter unseren Mitgliedern wieder den Weg in die Gemeinschaft finden. Eine Vielfalt an Angeboten deckt ein möglichst großes Interessensfeld ab. Wir setzen auf Geselligkeit und Gemeinschaft, Kulturveranstaltungen, Bewegung und Information. Im Bereich Kultur ist es uns besonders wichtig, Freude und Schönes zu vermitteln, nicht zuletzt als Gegenpol zu den hoch subventionierten, linken Initiativen in der Stadt, deren erklärter Inhalt und Ziel es ist, die Menschen zu verstören.

Beim WSR sollen Sie sich wohlfühlen. Sie haben die Möglichkeit, Seniorentreffen zu besuchen, die monatlich in vielen Bezirken angeboten werden. Die meisten liegen verkehrsgünstig angebunden. Eine Führung oder ein Kulturspaziergang zu historisch interessanten Stätten findet ebenso einmal monatlich statt. Wer es sportlich möchte, ist in der Wander- und Radgruppe gut aufgehoben, wo sich auch private Treffen zu Unternehmungen ergeben haben. Wir wollen ja Impulse zu mehr Aktivität setzen. So auch mit Spaziergängen in Wiens schönsten Parkanlagen. In der warmen Jahreszeit planen wir natürlich auch wieder Busfahrten. Und ein paar beliebte Fixpunkte, wie der Generationen-Heurige oder die Fahrt zum Romantiktheater Hadres begleiten uns seit Jahren.

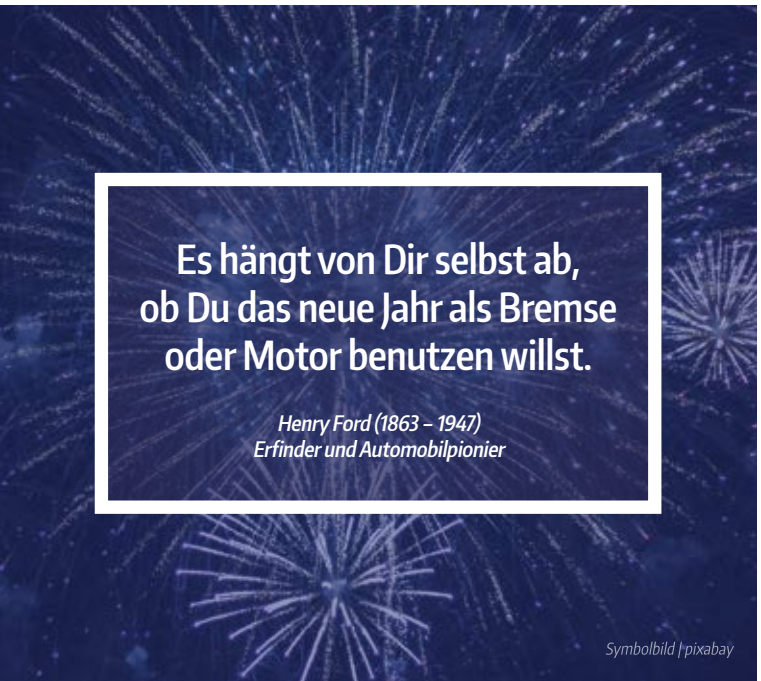
Gerne veröffentlichen wir auch Ihre Geschichte, an deren Erinnerung Sie uns teilhaben lassen wollen oder Ihre Meinung zu einem aktuellen Thema in unserer Zeitung. Viele unserer Freunde fotografieren Schönes, Interessantes und Lustiges. Ja, auch Ihre Bilder finden hier Ihren Platz – Sie müssen uns diese nur schicken! Ich freue mich auf ein aktives, gemeinsames Jahr im Wiener Seniorenring!

Ihre Veronika Matiasek

Wiener Bäder – Warmschwimmen wird abgedreht!

StR Wiederkehrs (NEOS) „Aus" für die Schwimmtage mit auf 31 Grad erwärmtem Wasser endgültig fix!

Auf Anfrage von Gemeinderätin Veronika Matiasek bezüglich der eingestellten Warmbadetage in den Wiener Bädern, die für viele Senioren ein Fixpunkt waren, stellte der zuständige NEOS-Stadtrat Wiederkehr klar, dass diese nunmehr ersatzlos gestrichen wären. Ärgerlich!



Mieterschutzverein

Wann muss man für den Lift keine Betrieb

Maßgeblich dafür ist die Einstufung der Aufzugsanlage als Gemeinschaftsanlage oder als Anlage in Sondernutzung einzelner. Das Wesen einer Gemeinschaftsanlage im Sinn des § 24 Abs 1 MRG besteht darin, dass es jedem Mieter freisteht, sie gegen Beteiligung an den Kosten des Betriebs zu benützen. Kein Mieter, für den eine Benützung des Aufzugs sinnvoll ist, darf dann von der Benützung ausgeschlossen sein.

Grundsätzlich sind die laufenden Kosten für einen Aufzug von den Mietern gemäß § 24 MRG und entsprechend ihrer Nutzfläche (§ 17 MRG) zu tragen. Die Grenze für die Verpflichtung sich als Mieter an den Kosten zu beteiligen, ist die sogenannte "objektive Benützungsmöglichkeit". Das heißt, dass ein praktisch inhaltsleeres Recht, den Lift zu benützen, den Mieter nicht zur Beteiligung an den Betriebskosten dieser Gemeinschaftsanlage verpflichtet. Für den Fall, dass sich der Mietgegenstand im Parterre befindet, wurde diese objektive Benützungsmöglichkeit vom OGH bereits ausdrücklich verneint. Ein freiwilliger Verzicht bei gegebener Nutzungsberechtigung und vernünftiger Nutzungsmöglichkeit befreit einen Mieter jedoch nicht von seiner Kostentragungspflicht.

Eine sogenannte „Aufzugsgemeinschaft", als Summe aus den aus einer Sondernutzungsvereinbarung Berechtigten und dem Bestandgeber, entsteht nur durch die Vereinbarung, dass nur bestimmten Mietern, die sich an den Errichtungskosten beteiligt haben, die Sondernutzung am Aufzug zusteht und weiteren Mietern nur zu bestimmten Bedingungen ein Benützungsrecht eingeräumt werden darf (gegen Zahlung eines über die Kosten des Betriebs hinausgehenden Entgelts). Dies ist oft der Fall bei nachträglicher Aufzugserrichtung im Altbau mit der entgegengesetzten Problematik, dass hier Mieter selbst wenn diese bereit wären die Kosten zu tragen unter Umständen kein Benützungsrecht erhalten und auch nicht erzwingen können.

Der OGH (8 Ob 83/21w) hatte sich in einem rezenten Fall mit dieser Frage zu befassen, nämlich ob der Mieterin einer Wohnung das Recht zusteht, einen im Haus nachträglich aus Eigenmitteln der

gung: Helfen, wenn es um Ihr Recht geht!

skosten bezahlen und wann kann man die Benützung auch nicht erzwingen?

damaligen Vermieter errichteten Aufzug mitzubenützen. Das Höchstgericht verneinte dies unter folgenden Gesichtspunkten: Aus dem Mietvertrag könne die Mieterin im konkreten Fall kein Benützungsrecht ableiten, weil zum Zeitpunkt des Mietvertragsabschlusses kein Lift existiert habe und der im Mietvertragsformular zur Aufzugsbenützung enthaltene Vertragspunkt dementsprechend nicht ausgefüllt worden sei.

Weiters liegt kein gesetzlich angeordneter Kontrahierungszwang vor, und lässt sich ein solcher auch nicht aus einer marktbeherrschenden Stellung des Anbieters ableiten, kann sich im privaten Bereich die Pflicht zum Abschluss eines Vertrags (hier: zur Einräumung eines Benützungsrechts am nachträglich errichteten Aufzug) nur aus dem Verbot des Rechtsmissbrauchs ergeben.

Eine Einschränkung des Grundsatzes der Privatautonomie im Sinne eines solchen Verbots wird aber nur bei Vorliegen besonderer Umstände zur Lösung schwerwiegender Interessenkollisionen in Kauf genommen. Nach Ansicht des Senats war dies in dem der Entscheidung zugrundeliegenden Sachverhalt schon mangels eines der Mieterin konkret drohenden Schadens nicht der Fall.

Ein wesentliches Element der vorliegenden Entscheidung liegt darin, dass der Aufzug von den damaligen Vermietern aus Eigenmitteln errichtet worden war. Hätte demgegenüber in der Vollanwendung des MRG eine Finanzierung über die Hauptmietzinsreserven stattgefunden, so wäre die Errichtung des Aufzugs als Schaffung einer Gemeinschaftsanlage im Sinne des § 4 Abs 2 Z 2 MRG in Verbindung mit § 4 Abs 3 MRG zu qualifizieren. Insofern wäre ein Ausschluss der Mieter von der Benützung nicht zulässig.

PROBLEME
IN MIETANGELEGENHEITEN?

Zu hohe Wohnkosten, Betriebskosten explodieren, Schimmelbefall, Reparaturen werden verweigert, ...?

Der **Mieterschutzring** bietet **Beratung** in allen mietrechtlichen Angelegenheiten, Prüfung von Mietvorschreibungen und Jahresabrechnungen, Vertretung in Verfahren bei Schlichtungsstellen und bei Gericht und vieles mehr.

Österreichischer Mieterschutzring Wien
Rathausplatz 8 Top 9
1010 Wien
www.mieterschutzring.at
Tel.: 01/402 53 56
buero@mieterschutzring.at

Symbolbild | pixabay

Jänner

Ein Gedicht von Trude Marzik (1923 – 2016) - österreichische Erzählerin, Lyrikerin und Mundartdichterin

A Jahr, solang's no frisch und jung,
des soll ma angeh'n voller Schwung
und guate Vorsätz: sparsam sein,
und mäßiger bei Bier und Wein,
das Rauchen soll man reduziern,
und auch an Gwicht möchte ma verliern.

Des geht ganz leicht am Neujahrstag,
weil man – verkatert – eh nix mag.
Vorn Fernsehn, beim Neujahrskonzert,
ißt man an Rollmops, abgeklärt...
A nächsten Tag reißt ma si zsamm –
Man hat ja schließlich a Programm!

Dann nimmt der Alltag seinen Lauf:
Geschenkumtauschen, Ausverkauf,
die Arbeit und die Schul fangt an
und aa der alte Schlendrian,
und alles is, wia's vorher war.
Vielleicht wird's trotzdem a guats Jahr...

Senioren helfen Senioren!

Herzlich willkommen bei der Gruppe "Senioren helfen Senioren" - im Alltag in Wien.

Eine Gruppe ehrenamtlich tätiger Senioren unterstützt Senioren bei kleineren Problemen in handwerklichen Bereichen. Unser Ziel ist es, älteren Menschen in ihrem häuslichen Umfeld bei einfachen Reparaturen, die sie selbst nicht (mehr) erledigen können, zu helfen. Wenn auch Sie Hilfe brauchen, dann lesen Sie weiter ... hier finden Sie hilfreiche Informationen zu unserem Angebot.

Hier ein paar Bespiele für kleine Arbeiten, wo wir gerne helfen:

- **Küche**: Lichtrören tauschen, Abfluss reinigen, Türschaniere einstellen, Geräte zusammenbauen, usw.
- **Wohnzimmer**: Glühbirnen wechseln, Steckdosen oder Schalter befestigen bzw. erneuern, Ablage anschrauben, Bilder oder Vorhänge aufhängen, usw.
- **Badezimmer**: Spotlichter erneuern, Brauseschläuche dichten, Haltegriff montieren, Spiegel aufhängen, usw.
- **Toilette**: Wackeligen WC-Deckel befestigen, Papierrolle aufhängen, Deckenbeleuchtung anschließen, usw.
- **Fernseher & Computer**: Sender einstellen, kleinere Computerprobleme lösen, einfache Erklärung, Fehler beheben
- **Garten**: Blumen setzen, kleine Grasflächen mähen, Sträucher schneiden, rechen, düngen, gießen, usw.

- Die handwerklichen Leistungen sind ehrenamtlich und daher kostenlos! Ein Fahrtkostenersatz (10 Euro) und allfällige Kosten für Ersatzteile werden von Hilfesuchenden übernommen.
- Freiwillige Spenden werden gerne angenommen:
  AT97 1200 0234 1123 0600
- Wir suchen handwerklich geübte Senioren, die in den oben angeführten Sparten anderen Senioren hilfreich unter die Arme greifen können. Sie sind stets willkommen!

Kontakt "Senioren helfen Senioren"

- **Telefon:** 0664 918 31 31 - jeweils Montag, Mittwoch und Freitag von 14 bis 19 Uhr, sowie Dienstag, Donnerstag und Samstag von 9 bis 19 Uhr
- **Mail:** tudochwas1230@gmail.com
- **Web:** www.seniorenhelfensenioren.at

IMPRESSUM | Verleger, Hersteller und Herausgeber: Wiener Seniorenring (WSR) | 1080 Wien, Loidoldgasse 4/4; Schriftführer: Edith Schöberl
Kassier: Inge Neumann | Verlags- u. Herstellungsort: Wien | Verlagspostamt: 1080 Wien, Bilder: Pixabay, Archiv.

UNSERE **TERMINE**

Die Termine für die Seniorentreffen des WSR im Jänner stehen fest! Nähere Infos finden Sie hier!

Bez.	Datum, Zeit	Detailinfo	Leitung	Adresse
Zen-trum	Di, 24.01., 18 h		Hr. Herzog	Café Restaurant Resselpark 4, Wiedner Hauptstraße 1
2	Mi, 18.01., 15 h		Fr. Lindenbauer 0699 19466646	Restaurant Soosser 2, Karmelitergasse 11
7	Mi, 11.01., 15 h		Hr. Dkfm. Buchinger	Restaurant „Neubauschenke“ 7, Zieglergasse 25
10	Mo, 09.01., 16 h	Gast: LAbg. Stefan Berger	Fr. Mikas 0676 9441040	Cafe „Am Platzl“, Hansson-Zentrum 10, Favoritenstraße 239
3, 4, 5 11	Mi, 18.01., 15 h		Fr. BR Rauch 0676 6125347	Restaurant "Frajla" 11, Grillgasse 20
12	Do, 19.01., 15 h		Fr. BR Czompo	Rest. „Bierstöckl“, Areal Schloß Hetzendorf 12, Hetzendorfer Straße 79
13	Mo, 09.01., 16 h		Fr. Gärtner 0650 3199515	Restaurant Heurigen-Betrieb „Wambacher“ 13, Lainzer Straße 123
14	Do, 26.01., 15 h	In Faschingsverkleidung!	Fr. Blind	Restaurant "Edis Weinkeller" 14, Linzer Straße 91
15	Mi, 11.01., 16 h		Hr. Koger 0660 5438595	Cafe "Plauscherl" 15, Reindorfgasse 42
16 17 18	Mi, 11.01., 14.30 h	Gast: LPS Michael Stumpf	Fr. LAbg. Matiasek 0664 5024644	Pizzeria „Caorle“ 17, Güpferlingstraße 7
20	Do, 12.01., 16 h		Fr. Tickert 0664 2376454	„Toni's Kaffeehaus“ 20, Donaueschingenstraße 22
21	Do, 05.01., 18 h		Fr. BR Mareda 0699 18225734	Asia Restaurant „Yang“ 21, Haberdizlg. 1 - 3 / Ecke Adolf-Loos-Gasse
22	Di, 03. und 17.01., jeweils um 15 h		Fr. Schöberl 0699 17191297	Vereinslokal 22, Konstanziagasse 31 - 33
23	**Achtung! Termine im Jänner am 13. und 27. 01.!** Beisammensein mit Frühstück ab 9.30 bis 12.30 Uhr		Fr. BR Neumann 0699 88485320	Restaurant „Merkur“ im Riverside EK-Center 23, Breitenfurterstraße 372 - 380

Unsere Seniorentreffen - da kommen wir gerne zusammen! Gemeinsam mit anderen Innenstadtbezirken hat sich nun auch Mariahilf dem von Ehrenobmann Johann Herzog geleiteten Seniorentreffen Zentrum im „Café Restaurant Resselpark“ angeschlossen. Die Leiter unserer Stammtische freuen sich immer über regen Besuch. Sollten Sie einmal keine Zeit haben, zum „eigenen“ Nachmittag zu kommen – kein Problem. Wir sind eine Gemeinschaft und daher stets überall willkommen - auch beiden Seniorentreffen aller anderen Bezirke!

Information für alle Veranstaltungen: Bitte unbedingt um Voranmeldung!
Veronika Matiasek, Telefon: 0664 / 502 46 44, oder im Büro des WSR, Telefon: 01 / 406 02 98

WINTERWANDERUNG

Freitag, 27. Jänner 2023

Treffpunkt: : 08:20 Uhr, Bahnhof Meidling, ÖBB-Info, Zug (REX 1) fährt püntklich um 08:37 Uhr, Bahnsteig 1
Wer mit dem Auto anfahren möchte, bitte um 09:00 Uhr am Bahnhof Vöslau.

Rund um den Harzberg

Diese Rundwanderung führt uns vom Bahnhof Vöslau über das historische Thermalbad zum Schutzhaus Harzberg mit seiner Känguru farm und dem Harzbergturm.
Gehzeit ca. 3 Stunden. Besonders bei winterlichen Verhältnissen bitte an rutschfeste Schuhe, Stöcke und entsprechende wetterfeste Kleidung denken!

Info: Veronika Matiasek | 0664 / 5024644

KULTURFÜHRUNG

Mittwoch, 1. Februar 2023

Beginn der Führung: 15:00 Uhr
Treffpunkt: 14:45 Uhr, Eingang Josephinum, 1090 Wien, Währinger Straße 25

Führung im Josephinum

Das neu renovierte, kürzlich wiedereröffnete Josephinum bietet eine weltweit einzigartige Sammlung aus 650 Jahren Geschichte der Medizin. Das Josephinum beherbergt als Museum medizinhistorische Sammlungen und ist ein Ort für Austausch, Lehre und Forschung.

Info: Veronika Matiasek | 0664 / 5024644

Bitte um Voranmeldung!
Anmeldungen telefonisch unter 01 / 406 02 98 oder per Mail: wienerseniorenring@fpoe.at

Quelle: www.josephinum.ac.at

SPRECHSTUNDEN DER WSR-OBFRAU VERONIKA MATIASEK

Für Ihre Anliegen habe ich immer gerne ein offenes Ohr. Achtung: Die Sprechstunden finden nur nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung statt! **Eine Voranmeldung ist daher unbedingt erforderlich!** Sie erreichen mich telefonisch unter 0664 / 502 46 44 oder per E-Mail veronika.matiasek@chello.at

Herzlichen Glückwunsch!

Wir wünschen allen im Jänner geborenen Mitgliedern und Freunden des Wiener Seniorenringes alles Gute sowie viel Glück und Gesundheit im neuen Lebensjahr!

Wöchentliches Tanztraining

Treffpunkt: Jeden Dienstag von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr im „Asia Yang", 1210 Wien, Haberditzlgasse 1 - 3

Line Dance macht Spaß - ob jung oder junggeblieben! Komm zu den Floridos!

Mittlerweile ist es nachgewiesen, dass gerade Line Dance für Senioren eine optimale Bewegungsform ist. Gehirnjogging und Fitnesstraining in einem, und das zu musikalischen Ohrwürmern – was will man mehr!?

Die Floridos, die schon mit vielen Auftritten begeistert haben, freuen sich über neue Gesichter, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene, jeder ist herzlich willkommen.

Man braucht keinen Tanzpartner, ist in bester Gemeinschaft und tanzt zu unterschiedlicher Musik, wie Rumba, Twist, Rock-n-Roll, Tango und natürlich Country Music. Training ist jeden Dienstag von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr im „Asia Yang", 1210 Wien, Haberditzlgasse 1 – 3, bestens mit der U1 erreichbar. Kosten mit Trainerin 8,00 Euro.

Info und Anmeldung bei Monika Mareda, 0699/18225734

REDAKTIONSSCHLUSS für die nächste Ausgabe des Wiener Seniorenkurieres: 5. Jänner 2023

Im Herbst und Winter des Vorjahres mussten wir uns von mehreren Mitgliedern und Freunden unserer Gemeinschaft verabschieden. Es gehört zum Kreislauf des Lebens und so trauern wir um

Rudolf Edlinger | Eva-Maria Hartl | Helga Laubner
Silvia Ledwina | Dipl. Ing. Nora Hauck | Otto Streit,
Ing. Erich Ertl | Waltraud Kowarik.

Ein wahrlich besonders langes und erfülltes Leben hatte unsere liebe Susanne Barta, die im 105. Lebensjahr friedlich eingeschlafen ist.

Wir werden unseren lieben und treuen Weggefährten ein ehrendes Andenken bewahren und sind in tiefer Anteilnahme bei ihren Hinterbliebenen.

WSR UNSER VEREINSLEBEN

SENIORENTREFFEN IM 21.

Nach einer langen Schließung des beliebten Stammlokals „Asia Yang" war das Zusammentreffen der Floridsdorfer Senioren ein besonderes Vergnügen, freut sich unsere Leiterin des Seniorentreffens, Frau Monika Mareda.

WANDERUNG ÜBER DEN BISAMBERG

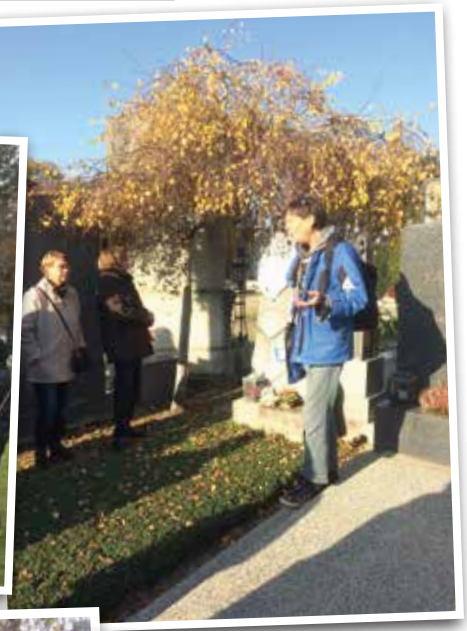
Bei wunderschönem Herbstwetter zog es unsere wanderfreudige Truppe am Martins-Tag von Stammersdorf über den Bisamberg nach Hagenbrunn. Nach einem fröhlichen Mittagessen im bodenständigen Heurigenlokal ging es über einen anderen Weg zurück zum Ausgangspunkt, wo noch ein kurzer Einkehrschwung bei einem Stammersdorfer Winzer erfolgte.

SPAZIERGANG STEINHOFGRÜNDE

Im Rahmen ihrer liebevoll ausgewählten Parkspaziergänge suchte Traude Lindenbauer diesmal die Steinhofgründe auf. Bei strahlendem Sonnenschein wurde natürlich auch die wunderschöne Jugendstilkirche von Otto Wagner besucht. Ausklang fand die heitere Runde dann bei Speis und Trank im Schutzhaus Rosental.

KULTURSPAZIERGANG HIETZINGER FRIEDHOF

Franz Grillparzer, Gustav Klimt, Otto Wagner, Fanny Elßler oder Katharina Schratt, am Hietzinger Friedhof liegt nahezu eine berühmte Persönlichkeit neben der anderen. Kulturvermittlerin Mag. Uschi Debera hat uns wieder einmal viel Interessantes gezeigt und erzählt. Wie bestellt lichtete sich gerade als wir am Grab Otto Wagners standen der Nebel und die Kirche am Steinhof wurde am Hang gegenüber in ganzer Pracht sichtbar.



VORWEIHNACHTLICHES BEISAMMENSEIN MIT DEM SENIORENRING

Herzerwärmende wienerische Klänge des Liechtentaler Trios sowie Gedichte der unvergessenen Trude Marzik, vorgetragen von Elisabeth Strache, ließen uns einen stimmungsvollen Nachmittag im Haus der Heimat, wo wir immer herzlich willkommen sind, erleben. Da durften auch unsere schönen weihnachtlichen Lieder nicht fehlen, die wir natürlich gemeinsam gesungen haben. Bei einem guten Glaserl und einem Imbiss ließen wir die Feier gemütlich ausklingen.

WSR
www.wsr.co.at

WIENER SENIORENRING
1080 Wien, Loidoldgasse 4/4
Telefon: 406 02 98 | Mail: wienerseniorenring@fpoe.at

Achtung: Neue Kontoverbindung!
IBAN: AT73 1200 0100 3730 8987
Bitte **ab sofort** für alle Einzahlungen!

Liebe geschätzte Freunde des Wiener Seniorenringes!

Dominik Nepp, MA | Stadtrat und Landesparteiobmann der FPÖ Wien

Ich hoffe, Sie alle sind gesund ins Neue Jahr gestartet! Blicken wir aus Sicht der Freiheitlichen zurück, so können wir sagen, unsere Arbeit zahlt sich aus, die Umfragen zeigen deutlich, dass die Wählerinnen und Wähler der FPÖ wieder Vertrauen schenken.

Das Versagen der Bundesregierung aber auch der Riege von Wiens Bürgermeister Michael Ludwig zeigt ja klar und deutlich, dass wir immer und konsequent die richtigen Themen angesprochen haben. Unsere größte Sorge muss die Asylkrise sein. Hunderttausende junge, aggressive, kulturfremde Männer stellen nicht nur ein enormes Sicherheitsrisiko dar, diese Masse sorgt für ein Ungleichgewicht in der Gesellschaft und darf ganz einfach keine Aufnahme finden.

Wie immer hat die strikte Haltung der FPÖ, der in dieser Frage die große Mehrheit der Österreicher zustimmt, erst die anderen bewegt. Die ÖVP ist ja leider in den politischen Klauen der Grünen, tut zwar kritisch, handelt aber anders. Bei der SPÖ ist durch die Auseinandersetzung mit Doskozil plötzlich eine etwas kritischere Stimmung, allerdings wirken zum Beispiel in Wien die nach wie vor exorbitanten Sozialleistungen mehr denn je als Magnet. Den Vorschlägen, Asylwerber in den Arbeitsmarkt zu integrieren, kann ich gar nichts abgewinnen, denn sie verfestigen nur den Aufenthalt und das wollen wir überhaupt nicht. Daher ist der Ansatz **Grenzen dicht und Abschiebung** der einzig mögliche. Und hier gibt es eine einzige Partei, die für diesen Kurs steht, die FPÖ.

Wir werden als Wiener Freiheitliche mit ganzer Kraft auch im Jahr 2023 für unsere Bevölkerung und ihre Anliegen kämpfen.

Es kann und darf nicht sein, dass vor allem jene Generation, die mit ihrem Fleiß den Wohlstand in Österreich geschaffen hat, heute Angst haben muss, auf die Straße zu gehen, kein Spitalsbett zu bekommen oder gar in einer kalten Wohnung sitzen muss.

Zusammen sind wir stark und werden diesen Weg gemeinsam gehen. Ich setze ganz fest auf Sie und ich weiß, dass ich mich auf unsere Senioren immer verlassen kann. In diesem Sinne packen wir's wieder an, uns liegen die echten Wiener am Herzen. Glück auf!

Ihr Dominik Nepp
Stadtrat und Landesparteiobmann
der FPÖ Wien

WSR

Wiener Seniorenring

Loidoldgasse 4/4, 1080 Wien
Telefon: 01 - 406 02 98 | Mail: wienerseniorenring@fpoe.at
Internet: www.wsr.co.at

www.wsr.co.at

BEITRITTSERKLÄRUNG

Vorname	Familienname	Titel
Geburtsdatum	Telefonnummer	E-Mailadresse
Postleitzahl Ort	Straße, Hausnummer, Stiege, Tür	

Ich erkläre mich zur Zahlung eines Mitgliedsbeitrages bereit. Die von mir angegebenen personenbezogenen Daten zum Zweck der Mitglieder- und Interessensverwaltung werden automationsunterstützt verarbeitet. Ich stimme zu, dass die angegebenen Daten zum Zweck der Zusendung von Informationsmaterial per Post, E-Mail, SMS oder WhatsApp verwendet werden: Post ❑ E-Mail ❑ SMS ❑ WhatsApp ❑. * Bitte ankreuzen! Diese Zustimmung kann jederzeit widerrufen werden. Die Zustimmung zur Zusendung von Werbung und Informationsmaterial ist keine Voraussetzung für die Mitgliedschaft beim WSR. Die Beitrittserklärung bitte vollständig ausgefüllt im Büro des Wiener Seniorenringes abgeben oder einsenden an: Wiener Seniorenring, Loidoldgasse 4/4, 1080 Wien

FPÖ Mitglied * ❑ ja ❑ nein * Zutreffendes bitte ankreuzen!	Ort, Datum Unterschrift

Bitte freimachen, falls Marke zur Hand!

An den
Wiener Seniorenring
(WSR)

Loidoldgasse 4/4
1080 Wien